

**Antrag 280/I/2024****KDV Tempelhof-Schöneberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Vereinsamung verhindern – Maßnahmen überprüfen**

- 1 Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert,
- 2 1. im Bundestag die Einsetzung einer Enquête-
- 3 Kommission zum Problem „Vereinsamung in der
- 4 modernen Gesellschaft“ zu beantragen. Die Kom-
- 5 mission soll zur Sensibilisierung für das Thema
- 6 beitragen und bis spätestens zur Mitte der nächs-
- 7 ten Legislaturperiode die komplexen Gründe für
- 8 Vereinsamung bei den verschiedenen Altersgrup-
- 9 pen analysieren sowie Handlungsempfehlungen
- 10 erarbeiten, wie der Vereinsamung entgegengewirkt
- 11 und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt
- 12 werden kann.
- 13 2. sich dafür einzusetzen, dass die Bundesregierung
- 14 dem Bundestag in jeder Legislaturperiode einen
- 15 Bericht zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und
- 16 den zu seiner Förderung ergriffenen Maßnahmen –
- 17 einschließlich der Aktivitäten zur Überwindung von
- 18 Vereinsamung – vorlegt.

19  
20

**21 Begründung**

22 Unsere moderne Gesellschaft bietet unzählige Möglich-

23 keiten, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, je-

24 der Einzelne verfügt über Freiheiten, deren Umfang in

25 der bisherigen Menschheitsgeschichte beispiellos ist. Ob-

26 wohl wir heute mehr Möglichkeiten haben, mit anderen

27 Menschen – auch virtuell – in Kontakt zu treten, führen

28 diese Beziehungen oft nicht zu einer erfüllenden, nicht

29 nur oberflächlichen sozialen Verbindung.

30 Vereinsamung hat vielfältige Ursachen: zum Beispiel der

31 Verlust sozialer Bindungen, das Fehlen von Unterstüt-

32 zungssystemen oder auch die Schwierigkeit, neue Kontak-

33 te zu knüpfen. Das Problem hat keineswegs nur individu-

34 elle Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Betroffenen,

35 sondern zunehmend auch gesellschaftliche Konsequen-

36 zen.

37

38 Wissenschaftliche Studien belegen, dass Vereinsamung

39 negative Auswirkungen auf die physische und psychische

40 Gesundheit haben kann. Einsamkeit kann zu einem er-

41 höhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Depres-

42 sionen, Angstzuständen und einem geschwächten Im-

43 munsystem führen. Menschen, die sich einsam fühlen, ha-

44 ben oft auch ein höheres Risiko für einen vorzeitigen Tod.

45

46 Der demografische Wandel spielt ebenso eine Rolle bei der

47 Vereinsamung in der heutigen Gesellschaft. Die steigende

48 Lebenserwartung und die sinkende Geburtenrate führen  
49 dazu, dass immer mehr ältere Menschen allein leben. Ein-  
50 samkeit im Alter kann zu einer Verschlechterung der kör-  
51 perlichen und geistigen Gesundheit führen.

52

53 Auch sozioökonomische Faktoren haben Einfluss auf die  
54 Vereinsamung: Menschen, die in sozial benachteiligten  
55 Gebieten leben oder finanzielle Schwierigkeiten haben,  
56 sind oft stärker von Vereinsamung betroffen. Sie haben  
57 möglicherweise weniger Zugang zu sozialen Aktivitäten  
58 und Unterstützungssystemen, was zu einem Gefühl der  
59 Isolation führen kann.

60

61 Es betrifft keineswegs nur den älteren Teil unserer Gesell-  
62 schaft. Auch viele junge Menschen fühlen sich heute ein-  
63 sam, flüchten sich in virtuelle Welten, was das Problem je-  
64 doch nur verstärkt; oft bleibt nur noch Verzweiflung, Resi-  
65 gnation bis hin zur Depression.

66

67 In dieser Situation geht es vordringlich darum, das Be-  
68 wusstsein für das Thema Vereinsamung zu schärfen und  
69 die Stigmatisierung von Einsamkeit zu reduzieren. Wir als  
70 Gesellschaft müssen dieses Problem ernst nehmen. Ver-  
71 einsamung vieler Menschen spaltet letztlich die Gesell-  
72 schaft und lässt sie auseinanderdriften.